

„Köllefornia“ bei den Roten Funken

Der Traditionsverein lieferte ein fantastisches Programm ab.

(vp) Der Funkenball, die Karnevals-Gala der KG Rote Funken, gehört zu den Top-Events des Duisburger Karnevals. Traditionsgemäß wird im großen Saal des Wyndham-Hotels „Duisburger Hof“ gefeiert. Gute Tradition ist auch, dass dem Publikum ein exzellentes karnevalistisches Programm geboten wird. So war es auch in diesem Jahr.

Funken-Präsident Thomas Knabner konnte sich bei der Begrüßung einen ironischen Rückblick auf die technisch nicht ganz so problemlos verlaufene Prinzenkürung vor einer Woche in der Mercatorhalle nicht verkneifen, als er den Besuchern im Saal versprach: „Diesmal können sie sicher ein, alles sehen und hören zu können.“

Danach ging es dann moderiert von Sitzungspräsident Bernd Jägers mit dem Einzug der Duisburger

Prinzencrew „in die Vollen“. Für einen Teil des Prinzentteams war der Auftritt bei den Roten Funken ein „Heimspiel“. Hofmarschall Kai-Uwe Otto und Page Jana gehören den Funken an. Das Show-Programm des neuen Prinzen und seines Hofstaats brachte den Saal erstmalig zum Kochen, das Prinzenlied „Duisburg Olé“ im Samba-Sound scheint sich zudem zu einem echten Ohrwurm zu entwickeln.

Für Lacher am laufenden Band sorgten „Schlabber & Latz“ mit ihren urkomischen Zwiegesprächen. Bruce Kapusta, der Clown mit der Trompete, der für seinen beeindruckenden Mix aus Stimmungsliedern und perfekten Trompeten-Soli kurzerhand einen Tisch in der Mitte des Saals nutzte, faszinierte mit seinem fulminanten Musik-Programm ebenso wie der „kölsche Tenor“ Toni



Die Herren der Roten Funken machen in ihren Uniformen echt was her, das fanden auch die begeisterten Gäste im Duisburger Hof.

FOTO: ANDREAS PROBST

Selbach („Der Paul Potts vom Rhein“) mit seinem unglaublichen Stimmvolumen.

Fetzigen Karnevalssound boten die „kölschen“ Partybands „De Al-

batrosse“ und „Köllefornia“, die einfach keinen Jecken mehr ruhig auf dem Platz sitzen ließen. Im Rahmen des „Köllefornia“-Auftritts ountete sich Gitarrist Ralf Rudnik, der

viele Jahre bei den „Höhnern“ spielte, spontan als gebürtiger Duisburger. Komplettiert wurde das kurzweilige Karnevalsprogramm durch den Auftritt vereinseigener Gruppen. Dazu gehörten die „Charley“ mit ihren Stimmungsliedern genauso wie die Tanzformationen der „Dancing Queens“ und der „New Sensation“. Vorbei war der Abend nach dem letzten „Helau“ aber noch lange nicht. Wer mochte, konnte bis in die frühen Morgenstunden im Rahmen der After-Show-Party weiter feiern.

Unter dem Motto „Feiern bis der Arzt kommt“ veranstalten die Roten Funken am 10. Februar im Duisburger Hof zeitgleich ihre Damen- und Herrensitzung. Im Anschluss wird gemeinsam weiter gefeiert. Eintritt 25 Euro, Karten über www.rote-funken-duisburg.de